



Jahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	04
Jahresbericht der Heimleitung	06
Jahresbericht des Agogischen Leiters	12
Jahresbericht der Wohngruppen	14
Jahresbericht der Tagesstätte	18
Jahresbericht der Küche und Hauswirtschaft	20
Abschied	22
Der neue Heimleiter stellt sich vor	24
Ansprechpartner	26

Jahresbericht des Präsidenten



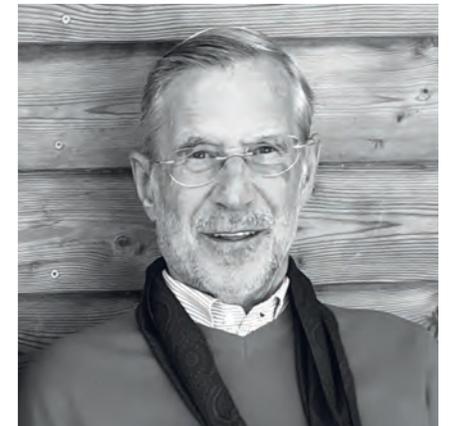
Am 10. September 2022
planen wir unser Besmerhuusfest.
Reservieren Sie sich bitte
diesen Termin!

Das Jahr 2021 war wie 2020 ein Jahr mit eingeschränkten Aktivitäten – die Pandemie hatte uns alle fest im Griff. Es gab wie gehabt eine schriftliche MV und der Vereinsvorstand konnte nur gerade zwei ordentliche Sitzungen durchführen, alle anderen Beschlüsse musste auch der Vorstand schriftlich über E-Mails abwickeln. Das hat aber gut funktioniert. Jedoch gab es einige ganz spezielle Herausforderungen, insbesondere die Suche nach einem neuen Heimleiter – nachdem Markus Bruggmann den Vorstand informierte, dass er sich frühpensionieren lassen möchte und deshalb das Besmerhuus per Ende Juni 2022 verlassen wird. Markus Bruggmann war dann über 15 Jahre «unser» Heimleiter, wir werden im Jahresbericht 2022 ausführlich darüber berichten.

Der Vorstand hat sich sofort an die Arbeit gemacht, um zusammen mit dem Heimleiter und einem neutralen externen Berater nach einer/einem fachlich kompetenten Nachfolger*in zu suchen. Unsere Bemühungen waren erfolgreich, Sie werden darüber in diesem Jahresbericht von der Heimleitung noch ausführlich lesen. Ein ganz besonderes Thema, es wurde bereits 2018 von Geschäftsleitung und Mitarbeiter*innen ausgearbeitet, war die Weiterentwicklung der Institution Besmerhuus in Bezug auf Wohnqualität, Betreuung und Beschäftigung und die dafür notwendige Infrastruktur. Pandemiebedingt mussten wir das Thema zweimal verschieben. So konnten wir die Grundlagen erst im Januar 2022 besprechen, der Vorstand hat sich aber einstimmig dafür ausgesprochen, die Weiterentwicklung – wie vorgeschlagen – weiter zu verfolgen, um das Zusammenleben im Besmerhuus noch vielfältiger zu gestalten. Gerne verweise ich auch auf die 2-mo-

natlich erscheinende Besmerhuus Ziitig, die für alle am Besmerhuus Interessierten – Eltern, Angehörige, Vereinsmitglieder, Gönner, Mitarbeiter*innen, Betreute und Behörden – darüber informiert, was im Besmerhuus alles unternommen wird. Ich bin selbst immer wieder überrascht, denn die Besmerhuus Ziitig ist eine wichtige Quelle von Information und Inspiration: «Was machen unsere Bewohner? Wie geht es ihnen? Was gibt es Neues? Wer macht was? Wo waren einzelne Gruppen in den Ferien? Was wird in der Werkstatt hergestellt? Wie wohnen die mobilen älteren Bewohner? Was gibt es Neues von der Heimleitung, was vom Personal?» Ja, es gibt sogar Küchentipps von unserem Koch! Auch darüber wird berichtet, was einzelne Bewohner für wunderbare Fähigkeiten haben – oder gar wieder entdecken. All dies ist einfach toll zu lesen und es freut mich immer wieder, weil es uns zeigt, was unsere betreuten Damen und Herren alles können und wie achtsam und fürsorglich die Mitarbeiter*innen im Besmerhuus mit all den Problemen umgehen können. Nicht zu vergessen auch die vielen Informationen zur «UK» (Unterstützte Kommunikation) mit den Illustrationen zur Gebärdensprache, die gar nicht so einfach ist!

Für diese tolle Publikation, die auch ich immer mit Spannung erwarte, möchte ich den Machern und Herausgebern ganz herzlich danken. Falls Sie die Besmerhuus Ziitig nicht automatisch bekommen, bestellen Sie diese ganz einfach per Telefon oder Mail, sie wird Ihnen gerne zugesandt. 2021 konnten wir auch das Besmerhuus-Fest im kleineren Rahmen durchführen, was bei Besuchern, Bewohner*innen und Personal sehr gut ankam. Ich möchte allen Beteiligten für ihren Ein-



Mario Monego,
Präsident Besmerhuus.

satz herzlich danken, denn es musste doch einiges «bewegt» werden, bis alles ordentlich platziert, aufgebaut war und funktionierte. Schön ist auch, dass so ein kleines Fest Raum lässt für verschiedene Gespräche oder das Kennenlernen von Betreuten, Mitarbeiter*innen und Besuchern. Die traditionelle Kaffeestube ist dabei einfach nicht wegzudenken – danke auch an das Team der Kaffeestube.

Leider ist im Oktober 2021 unser langjähriger Präsident Christian Winterhalter an den Folgen eines Hirnschlages verstorben und im November 2021 verstarben zwei langjährige Bewohner, Stefan Brander und Andreas Höpli. Den trauernden Hinterbliebenen entbietet der Vorstand sein aufrichtiges Beileid. Die offizielle Weihnachtsfeier musste Corona bedingt ausfallen, wir hoffen alle, dass 2022 wieder ein neues Jahr ohne grössere Problem wird.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Zeit und hoffe, dass wir uns am Besmerhuus-Fest 2022 wieder einmal sehen werden.



Dieses Bild ist
eine Fotomontage.

Lieber Thomas

Nun gehören wir zu Deiner Vergangenheit und Deiner Biographie – und Du zu unserer, zumindest, was Deine Rolle als agogischer Leiter und Mitarbeiter vom Besmerhuus betrifft. Du hast eine grosse Lücke hinterlassen und Deine Verdienste für's Besmerhuus verdienen eine grosse Würdigung. Ich versuche dies in humorvoller Art und Weise und in möglichst einfacher Sprache zu machen.

Ich weiss noch genau, wie Du mir beim Bewerbungsgespräch, mit einem Schmunzeln auf den Stockzähnen, gesagt hast: «Sie werden es nicht bereuen, mich anzustellen!» Das war für ein Vorstellungsgespräch schon ein sehr gewagter Satz. Aber Du hast mich überzeugt – und so hast Du am 01.10.2010 Deine Stelle angetreten und am 28.02.2022 hattest Du nun den letzten Arbeitstag im Besmerhuus. Du hast recht behalten: Ich hab's nicht bereut! Angefangen hast Du als Gruppenleiter in der Villa, schon bald hast Du die zusätzliche Funktion als «Bereichsleiter Wohnen» übernommen. Am 01.10.2013 hast Du die neu

geschaffene Funktion des «Agogischen Leiters» übernommen und wurdest auch ein Mitglied der Geschäftsleitung. Dein Humor, Deine Fachlichkeit und Dein grosses Herz werden uns in bester Erinnerung bleiben. Du hast sehr viel Positives bewirkt. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!

Nun ziehst Du ins Appenzellerland und versuchst als «Dütscher» das Geheimrezept zu ergründen. Ich finde, das hast Du nicht nötig, denn Du hast den Schweizern und dem Besmerhuus Dein eigenes Geheimrezept mitgebracht und dabei entstand kein Käse, sondern lebenswertes Leben! So gesehen kannst du den drei Appenzellern auf Augenhöhe begegnen und ihnen sagen: «Ihr werdet es nicht bereuen, mir Zutritt ins Appenzellerland gewährt zu haben!» Und am Ende Deiner Tage in Trogen werden sich die Appenzeller leicht verstört die Augen reiben und verwirrt die Frage stellen: «Wer hat's erfunden?!»

Machs guet! Markus

Ich erachte es als ein Privileg, dass ich gut 15 Jahre Heimleiter im Besmerhuus sein durfte. Ich habe mich entschlossen, nach meinem 63. Geburtstag, Ende Juni 2022, in Pension zu gehen und meine Aufgaben in neue Hände zu legen. Vor 15 Jahren wechselte ich vom Jugendheim Platanenhof ins Besmerhuus, um eine neue Herausforderung anzunehmen, diese habe ich hier gefunden. In dieser Zeit ist das Besmerhuus für mich auch ein Stück Heimat geworden. Der Abschied fällt mir nicht leicht, aber man soll immer gehen, wenn es am schönsten ist. Für mich ist die Zeit gekommen, neue Herausforderungen anzunehmen. So bin ich gespannt, wie es mir gelingt, die vielen frei werdenden Stunden zu füllen. Meine fünf Grosskinder haben bereits erste Ansprüche gestellt ...

Ich blicke mit Zufriedenheit und Respekt auf die Zeit im Besmerhuus zurück. Es brauchte aber schon viel Durchhaltevermögen und Beharrlichkeit. In der Endverantwortung zu stehen ist anspruchsvoll. Der damalige Präsident des Vereins, Dominik Hasler, hat mir bei Stellenantritt gesagt: «Wichtig ist, dass Du Entschei-

dungen triffst. Wenn sich herausstellt, dass sie falsch waren, musst Du wieder neue treffen.» Diese Aussage wurde zu einem meiner Leitsätze. So ist es mir gelungen Entscheidungen nicht nur als Belastung zu empfinden, sondern als eine Möglichkeit den Gestaltungsspielraum auszunützen und Veränderungen zum Wohle unserer Klienten herbeizuführen.

In den ersten Jahren warteten tausende Aufgaben auf mich und ich war mir nicht sicher, ob wir das schaffen. Damals hatten wir noch den provisorischen Standort an der Brückenstrasse und der Mülnerstrasse, es gab praktisch kein Kader mehr, dafür viele Widerstände und Unsicherheiten in der Belegschaft. So musste ich damals die Rolle des Felsen in der Brandung einnehmen. Der damalige Präsident Christian Winterhalter und der gesamte Vorstand haben mir immer ihr volles Vertrauen geschenkt und meine Entscheidungen gestützt. So ist es uns allen gelungen, das Besmerhuus gemeinsam aus der damaligen Krise zu führen.

Heute stehen wir an einem ganz anderen Ort. Ein Meilenstein war sicherlich

die Errichtung des Neubaus, aber auch der Aufbau eines funktionierenden Kaderteams, die Gewinnung von guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und eine passende Organisationsstruktur. Während der Projekt- und Bauphase des neuen Wohnheims war die Arbeitsbelastung besonders hoch und ich hatte zu wenig Zeit, um mich angemessen um die einzelnen Klienten und die anspruchsvollen fachlichen Herausforderungen zu kümmern. Daher habe ich die neue Stelle der Agogischen Leitung geschaffen und diese mit Thomas Stoll besetzt. Die Schaffung und Besetzung dieser Stelle war eine weitere wichtige und gelungene Entscheidung, so konnten nicht nur die baulichen Rahmenbedingungen, sondern auch die fachlichen Anforderungen laufend verbessert und eine einheitliche fachliche Ausrichtung entwickelt werden.

Das Jahr 2021 war wiederum durch die Pandemie geprägt – und erforderte in der Alltagsgestaltung viel Flexibilität. Aus diesem Grund konnte auch der Gästeplatz nur beschränkt belegt werden und viele Aktivitäten mussten

umorganisiert oder abgesagt werden. Wir nutzten die Zeit, um die verschiedensten Projekte weiter zu entwickeln. So arbeiteten wir an der Weiterentwicklung unserer Fachstelle Prävention, der Einführung und Evaluation von unserem Absenzenmanagement, der Erarbeitung von unserem Konzept für die Unterstützte Kommunikation, der Umsetzung und Dokumentation unserer Teilhabeplanung. Zudem hat eine Arbeitsgruppe den Auftrag «Heimbeirat» zu gründen, damit unsere Klienten noch mehr Möglichkeiten erhalten, sich selber zu vertreten. Da die technischen Herausforderungen und Nutzungsmöglichkeiten unserer IT-Anwendungen immer komplexer werden, haben wir eine Stabstelle «Redline Experte» geschaffen. André Spät ist nun unser interner Ansprechpartner bei Problemen mit unserem Klientenerfassungssystem Redline. Im Sekretariat wurde die Stelle für die Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung mit Monika Friemelt neu besetzt. Frau Friemelt hat sich schnell gut eingearbeitet. Unsere langjährige Mitarbeiterin, Verena Ringli, möchte ihr Pensum reduzieren und von

daher die Stellvertretung der Gruppenleitung abgeben. Neu wird Julia Riester die Stellvertretung der Gruppenleitung Villa übernehmen.

Neben dem Tagesgeschäft waren die, durch meine frühzeitig angekündigte Pensionierung und die Kündigung des Agogischen Leiters, absehbaren Veränderungen ein wichtiges Thema. Der Vorstand und ich sind davon ausgegangen, dass unser Agogischer Leiter, Thomas Stoll, meine Nachfolge antreten wird. Doch wie das Leben so spielt, kommt

*Ich blicke mit
Zufriedenheit
und Respekt
auf die Zeit im
Besmerhuus
zurück.*

es anders, als man denkt. Thomas Stoll und seine Frau sind zufällig auf ein verlockendes Angebot aufmerksam geworden, welches ihnen ermöglicht, ihren voraussichtlich letzten Berufsabschnitt gemeinsam zu gestalten – daher hat Herr Stoll die Stelle bei uns per Ende Februar 2022 gekündigt. Er hat am 01. März 2022 gemeinsam mit seiner Frau die Leitung der «Herberge zum kleinen Glück» in Trogen/AR übernommen, in welcher Menschen mit einer Beeinträchtigung ihre Ferien verbringen können. Wir wünschen Thomas und seiner Frau in Trogen viel Erfolg. Alle Aufgaben der Agogischen Leitung wurden, vorerst vorübergehend, auf das bestehende Personal verteilt. Wie der Präsident in seinem Bericht beschreibt, haben wir mit Fabio Danubio eine bestens geeignete Person für die neue Geschäftsführung/Heimleitung gefunden. Er wird dann nach seinem Stellenantritt über die zukünftigen Organisationsformen entscheiden. Unsere langjährige Sekretariatsleiterin und Heimleiterstellvertreterin, Maria Keller, ist mit den Abläufen und der Geschichte vom Besmerhuus bestens vertraut. Sie wird dafür besorgt sein, dass ihr

umfangreiches Wissen an die neue «Leitungsgeneration» weitergeleitet wird. Ihr möchte ich für die langjährige gute Zusammenarbeit einen besonderen Dank aussprechen.

Ein Bewohner hatte nach der Corona-Ansteckung einen schweren Verlauf. Nach einem längeren Spital- und Pflegeheimaufenthalt konnte er wohlbehalten zu uns in seine vertraute Umgebung zurückkehren. Leider sind 2021 unsere langjährigen Bewohner Andreas Höpli und Stefan Brander verstorben. Zudem mussten wir auch von unserem ehemaligen Präsidenten, Christian Winterhalter, Abschied nehmen. Alle drei Personen sind nach längerer nicht coronabedingter Krankheit verstorben. Wir waren alle sehr betroffen und sprechen den Angehörigen nochmals unser aufrichtiges Beileid aus.

Unser Mitarbeiterteam hat 2021 wiederum eine hervorragende Leistung erbracht und für eine gute Atmosphäre im Haus gesorgt. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für

ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Auch die Zusammenarbeit mit dem Präsidenten und dem Vereinsvorstand sowie den verschiedenen Kommissionen, dem Sozialamt und den Heimärzten war sehr gut. Herzlichen Dank an alle! Vor allem auch an die zahlreichen Spender, welche uns immer wieder unterstützen!

Das wird mein letzter Jahresbericht für den Verein Besmerhuus sein. Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen Menschen im Besmerhuus viel Glück, Gesundheit und ein gutes Gelingen, speziell auch meinem Nachfolger, Fabio Danubio.

GRATULATIONEN

Viele betreute Personen und Mitarbeiter*innen konnten ein Jubiläum feiern! Bei den Jubiläen zählen wir die Vorgängerinstitutionen (Heim zur Bütte, Sitterdorf und Stiftung für Gebrechliche, Nussbaumen) mit. Leider ist die zur Tradition gewordene, jährliche Jubiläumsfeier der Pandemie zum Opfer gefallen.



Betreute Personen

20 Jahre

Cosimo Corso.

15 Jahre

Giovanni Francioso, Moritz Müller
Franziska Müller, Diego Tortorelli.

Martin Brühwiler feierte am 21.10.2021 seinen 65. Geburtstag und geniesst seit diesem Tag die neu gewonnenen Freiheiten der Pensionierung.

Personal

30 Jahre

Thomas von Arx.

25 Jahre

Roger Kuhn.

15 Jahre

Birsen Yildirim, Irmete Spahija
Fabienne Wüst.

10 Jahre

Raphaëla Schellinger.

5 Jahre

Magdalena Jakobs.

Ausbildungsabschlüsse

Tina Zöllig

Fachangestellte Betreuung EFZ.

Magdalena Jakobs

Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit und Sozialpädagogik.

Caroline Fleury

Sozialpädagogin HF.

Veronika Thum

Aus- und Weiterbildung in Aggressionsberatung, Aufbau einer Präventionsstelle sowie Berufsbildnerin.



Markus Bruggmann,
Eidg. dipl. Heimleiter.

AKTUELLE INFORMATIONEN

finden Sie auf unserer Homepage:
www.besmerhuus.ch



Finanzen

Durch die Vorgaben zum Jahresabschluss nach Swiss GAAP FER wird das Zahlenmaterial immer umfangreicher. Daher haben wir beschlossen, die Zahlen und den Revisionsbericht zum Jahresabschluss nicht mehr zu drucken, sondern auf unserer Homepage zu veröffentlichen. Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Jahresabschluss und Revisionsbericht auch gerne in Papierform zu.

STATISTIK PER 31.12.2021 BETREUTE PERSONEN	Wohngruppe Villa		Wohngruppe Neubau EG NEG	Wohngruppe Neubau 1.OG N1OG	Wohngruppe Neubau 2.OG N2OG	Selbständiges Wohnen mit Assistenz	Tages- aufenthalter Tagesstätte	Total	Gäste Übernach- tungen
	1.OG	WG							
Geplante Plätze	8	3	7	7	6	Nach Bedarf	15	51	300
Belegte Plätze	7	3	6	7	6	5	10	44	70*
Frauen	2	1	2	0	4	1	3	13	
Männer	5	2	4	7	2	4	7	31	
Durchschnittsalter	35	52	61	53	46	58	32		
Jüngste Person	21	33	52	26	19	29	24		
Älteste Person	57	63	74	75	66	71	57		
Im Pensionsalter	0	0	2	3	1	3	0	9	
Herkunft TG	7	1	5	4	4	2	10	34	
Herkunft SG				1		3		4	
Herkunft ZH			1		1			2	
Herkunft andere	0	2		2	1			5	
Freie Plätze per 31.12.21	1	0	1	0	0	0	5	7	300 Tage

*inkl. Ferienangeboten für Externe

Jahresbericht des Agogischen Leiters

ABSCHIED VOM BESMERHUUS

Nachdem ich das Landratsamt Boden-seekreis in Friedrichshafen als damals fachlich Verantwortlicher für die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung verlassen hatte, verschlug es mich auf die andere Seeseite nach Kreuzlingen. Ich setzte dort meinen beruflichen Weg als Gruppenleiter der Villa im Besmerhuus fort.

Am 01.10.2021 waren das elf Jahre her. Einige Zeit später zog es auch meine Frau über den See. Sie arbeitet nun bei

«andante» in Winterthur. Wir sind hier sesshaft geworden und schätzen das Wohnen in Kreuzlingen und das Arbeiten in der Schweiz sehr.

Im Oktober 2020 lag eine Stellenausschreibung der «Herberge zum kleinen Glück» in Trogen/ Appenzellerland auf meinem Schreibtisch. Gesucht wurde ein Leitungsehepaar «50+». Diese Anzeige hat die Lebensplanung meiner Frau und von mir in eine völlig neue Richtung gelenkt. Eigentlich waren wir beide mit unserem Leben und unseren

Arbeitsstellen sehr zufrieden, aber die Aussicht auf ein gemeinsames Projekt in einer wunderbaren Landschaft mit einer inspirierenden Aufgabe hat uns neue Möglichkeiten aufgezeigt. Nach vielen gemeinsamen Überlegungen haben wir uns entschlossen, diese neue Herausforderung anzunehmen.

Ich werde nun das Besmerhuus Mitte Februar 2022 verlassen. Der Abschied fällt mir, trotz aller Freude auf das Neue, sehr schwer.

Das Besmerhuus ist ein wichtiger Teil meines Lebens geworden. Inzwischen habe ich das Privileg, eine verantwortliche Position als Agogischer Leiter einnehmen zu dürfen. Dies gestattet es mir, an der Weiterentwicklung des Besmerhuus mitwirken zu dürfen. Ich schätze diese Herausforderung sehr und bin dankbar dafür. Noch mehr schätze ich aber die Begegnung mit all den Menschen im Besmerhuus. Viele sind mit mir hier älter geworden, manche gegangen, einige gestorben. Wir alle durften ein Teil unseres Lebens miteinander teilen. Das macht diese

Begegnungen für immer wertvoll für mich.

Mit vielen Menschen im Besmerhuus bin ich eng verbunden. Menschen, die hier leben – genauso wie Menschen, die hier arbeiten. Auch Menschen, die ich über das Besmerhuus kennenlernen durfte. Hier ist Vertrautheit und Nähe entstanden. Dies macht den Abschied umso schwerer.

Ich wünsche allen im Besmerhuus, dass das, was nun kommt, ihren Wünschen

entspricht und dass die Menschen, die hier wohnen, sich selbst in ihrem Leben im Besmerhuus wiederfinden. Ebenso wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen, dass sie den Auftrag, der ihnen daraus erwächst, nicht aus den Augen verlieren.

**Ich danke allen hier
von Herzen für die gute Zeit.**



Thomas Stoll,
Agogischer Leiter.



*Sünd
willkomm im
Appenzellerland.*

Jahresbericht Wohnen



Das Jahr 2021 war für alle Bewohner*innen des Verein Besmerhuus ein besonderes Jahr. Man könnte meinen, dass sich alle Personen nach einem Jahr Corona-Pandemie an das «neue Normal» gewöhnt hatten. Doch mit immer neuen kantonalen Vorgaben zur Pandemiebekämpfung galt es für die Heimbewohner*innen eben auch, sich auf neue Situationen einzustellen, was sicherlich eine besondere Herausforderung für viele von ihnen darstellte – schliesslich war die Teilhabe am öffentlichen Leben seit Anfang 2020 grösstenteils eingeschränkt. Die Impfaktionen im Frühjahr waren dann die ersten Hoffnungsträger und Türöffner für die Wiederaufnahme vieler lieb gewonnener Freizeitaktivitäten. Im Jahr 2021 haben wieder mehr Veranstaltungen stattfinden können als im Vorjahr. Und auch einige Ferien konnten weitestgehend gewohnt stattfinden. So beispielsweise sowohl die Wanderferien Jakobsweg, zwei Reisen nach Italien, eine Reise nach Holland als auch eine andere auf die gegenüberliegende Seeseite nach Deutschland. Nachdem also vieles wieder machbar war und die

Normalität nahezu zurückkehrte, war es verständlicherweise umso herausfordernder für einige Bewohner*innen, dass es im November 2021 wieder zu einer Isolation der Wohngruppen kam.

Aber auch, wenn die Pandemie stets vorherrschendes Thema war und teilweise immer noch ist, gab es auch noch einige andere nennenswerte und erfreuliche Veränderungen. So konnte dank aufwendiger und liebevoller Organisation, sowohl das Besmerhuusfest im September als auch der Natur-

erlebnistag im Juni stattfinden. Beide Anlässe waren ein absolutes Highlight, sowohl für Bewohner*innen als auch für Mitarbeiter*innen. Ein Umstand, an den sich wohl alle Beteiligten noch sehr gut erinnern können, war das plötzlich einsetzende Unwetter kurz vor Ende der Veranstaltung des Naturerlebnistags mitten im Wald des Lengwiler Weiher. An diesem Nachmittag kamen (fast) alle Teilnehmer*innen noch gerade so rechtzeitig zurück ins Besmerhuus, ohne komplett durchnässt zu sein. Die Würdigung der Jubilare

*Nach einem
Jahr Corona-
Pandemie,
gewöhnten
wir uns an das
«neue Normal».*



fand dann nicht wie geplant auf dem Hofareal statt, sondern im Gemeinschaftsraum des Neubaus, wobei durch das Unwetter eine besonders schöne Stimmung aufkam.

Intern haben einige Umzüge stattgefunden, was die jeweiligen Gruppendynamiken vor mehr oder weniger grosse Veränderungen stellte.

Einschneidende Veränderungen zweier Wohngruppen gab es ebenfalls, da die Bewohner*innen und das Betreuungs-

personal gleich zweimal in kürzester Zeit mit dem tödlichen Verlust von lieb gewonnenen Mitbewohnern Abschied nehmen mussten. Herr Andreas Höpli und Herr Stefan Brander werden auf den Seiten 22/23 gesondert gewürdigt. Das Sterben gehört bekanntlich zum Leben dazu und doch begegnete jede Person diesem Verlust auf ihre und seine eigene individuelle Art und Weise. Schön war jedoch auch, die Gemeinschaft im Besmerhuus und die Verbundenheit durch diese Verluste nochmals auf eine besondere Art wahrzunehmen.

Im Gemeinschaftsraum wurden Trauerorte auf Wunsch der Mitbewohnenden eingerichtet und die Anteilnahme war gross – und vor allem sehr herzlich.

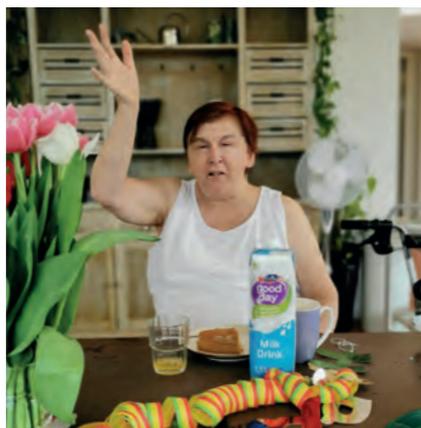
Strukturelle Veränderungen ergaben sich durch die Einrichtung neuer Räumlichkeiten im Anbau der Villa. Hier befinden sich nun neu ein zusätzliches Sitzungszimmer, ein Pausenraum und ein Büro für die Präventionsstelle und die Wohngruppenleitungen. Die «Präventionsstelle Gewalt» ist ebenfalls eine neue Funktion, die im Jahr 2021 eingerichtet wurde. Diese neuen Räume bieten eine zusätzliche Ausweichmöglichkeit für Bewohnende und Personal.

Im Grossen und Ganzen kann man das Jahr 2021 als besonders und erfahrungsreich bezeichnen, in dem alle Herausforderungen gemeinsam gemeistert, Zusammenhalt, Verbundenheit und Wohlbefinden durch schöne Erlebnisse gestärkt wurden.

Gruppenleitungen Wohnen:
 Kai Blaich, Magdalena Jakobs,
 Manuel Joray, Marco Kleck.



*Das Sterben
 gehört
 bekanntlich zum
 Leben dazu.*





Trotz Massnahmen der Pandemie und den damit verbundenen eingeschränkten Möglichkeiten am vollen Leben teilzunehmen, kehrte auch in die Tagesstätte ein Stück «Normalität» zurück. Ein Teil der Märkte war in 2021 wieder möglich, um unsere Eigenprodukte verkaufen zu können. Unsere Verkaufshöhepunkte waren in 2021 die Erlöse vom Besmerhuusfest, der Adventsverkauf der evangelischen Kirchengemeinde Kreuzlingen-Kurzrickenbach und das Weihnachtszelt am Bärenplatz. Der Jahrmarkt war als Grossanlass 2021 in Kreuzlingen noch nicht möglich, aber wir erwarten im Herbst 2022, dass wir mit neuen Produkten das Besmerhuus mit Produktionen aus der Tagesstätte repräsentieren können. Stabil blieben, zu unserer Freude, die hohe Nachfrage aus den Onlineverkäufen, da war besonders unser Wikingerschach ein gefragtes Produkt. Krisenbeständig sind auch unsere Besmer-Brenner, die wir ganzjährig bei gleichbleibendem Absatz verkaufen können. 2021 war aus Sicht des Produktverkaufes der Tagesstätte ein erfolgreiches Jahr.

Nicht nur die Verkäufe unserer Eigenprodukte und die Entwicklung der Dienstleistungen sind uns ein Anliegen, sondern auch eine hohe Zufriedenheit unserer Beschäftigten. Da stehen die Arbeits- und Beschäftigungsqualität, mit den verschiedenen Weiterbildungsangeboten für unsere begleiteten Beschäftigten in den Arbeitsgruppen, im Vordergrund. Dazu konnten wir in 2021 neue Mitarbeitende mit Kreativität und handwerklichen Fertigkeiten für das Team Tagesstätte gewinnen.

Wir arbeiten beständig an einer Erweiterung der Beschäftigungsmöglichkeiten und einer Verbesserung der Beschäftigungsqualität und den Arbeitsbedingungen. Schon vor der Strukturveränderung und der Inbetriebnahme der Räumlichkeiten in der Wasenstrasse im Januar 2021 sind wir daran, die Arbeitsgruppe für Dienstleistungen weiter auszubauen. Ein Beispiel dazu ist ein Auftrag der Bauverwaltung der Stadt Kreuzlingen in Zusammenarbeit mit Pro Infirmis. Nach dem Pilotprojekt in 2020 haben wir im Spätsommer begonnen, Nachführungen z.B. für

neue Gebäude, Erweiterungsbauten, Bushaltestellen und andere Objekte einer bedeutsamen Infrastruktur in Kreuzlingen auf Barrierefreiheit mit Daten zu erheben und mit Fotos als Informationsquelle für Bürger*innen zu dokumentieren. Durch die verschiedenen abwechslungsreichen Tätigkeiten wie z.B. Ausmessen mit einem Meter von Zugangswegen, Termine vereinbaren und mit dem ÖV zu den Objekten zu reisen, lernen die Beschäftigten und Mitarbeitenden Kreuzlingen kennen und haben Kontakt zu Kreuzlinger*innen durch zahlreiche Gespräche und Projektvorstellungen.

Wir sind zuversichtlich, auch in 2022 neue Möglichkeiten und Chancen für unsere Beschäftigten nutzen zu können.

Immanuel Gebauer,
Gruppenleitung Tagesstätte.

Jahresbericht Küche und Hausdienst

Das zweite Corona-Jahr stellte uns immer wieder mit neuen Covid-Regelungen vor Herausforderungen. Auch waren die Ressourcen knapp und Lieferverzögerungen ein Thema. Lebensmittel- und Hygiene-Artikel, die so selbstverständlich sind, waren auf einmal nicht mehr sofort lieferbar.

Wir wurden immer wieder mit internen Quarantänen, Reinigen der Wäsche, die separat mit einem chemischen Waschmittel gegen das Covid 19 gewaschen werden mussten, Kochkisten, die vor der Hauptküche parkiert wurden, um einen Kontakt zur Küche zu vermeiden, neu herausgefordert. Den Umgang mit Covid 19 haben die Bewohner*innen wie auch externe Mitarbeitende super gemeistert, da sie ja nicht immer wussten, um was es genau geht.

Es sind auch interne und externe Weiterbildungen abgesagt und immer wieder verschoben worden. Was dann von uns mehr Flexibilität abverlangte.

Aber wir konnten uns im April im Besmerhuus gegen Covid impfen lassen,

was uns eine gewisse Sicherheit brachte. Auch konnte wieder – wenn auch nicht ganz so umfangreich wie wir uns das gewohnt sind – ein Naturerlebnistag durchgeführt werden, was uns allen wieder etwas Freiheit zurückbrachte. Ebenfalls konnten die zwei geplanten Kochstudios planmässig durchgeführt werden, was bei unseren Bewohner*innen immer wieder für Begeisterung sorgte. Der gemeinsame Teamausflug wurde wegen den Corona-Vorschriften nach draussen verlegt. In einer schönen Waldhütte vergnügten wir uns mit

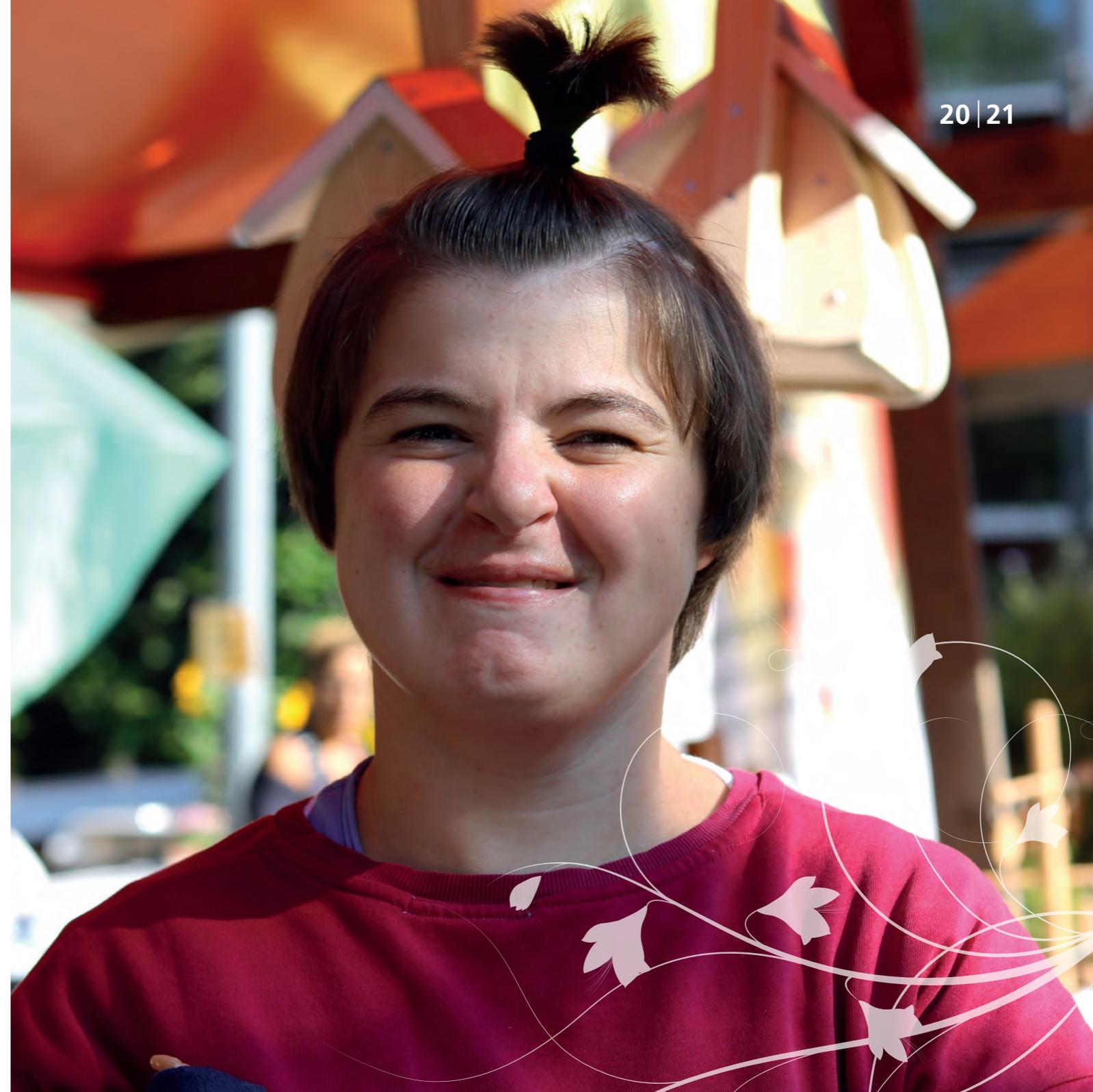
*Das
Besmerhuusfest
brachte uns ein
wenig Normalität
zurück.*

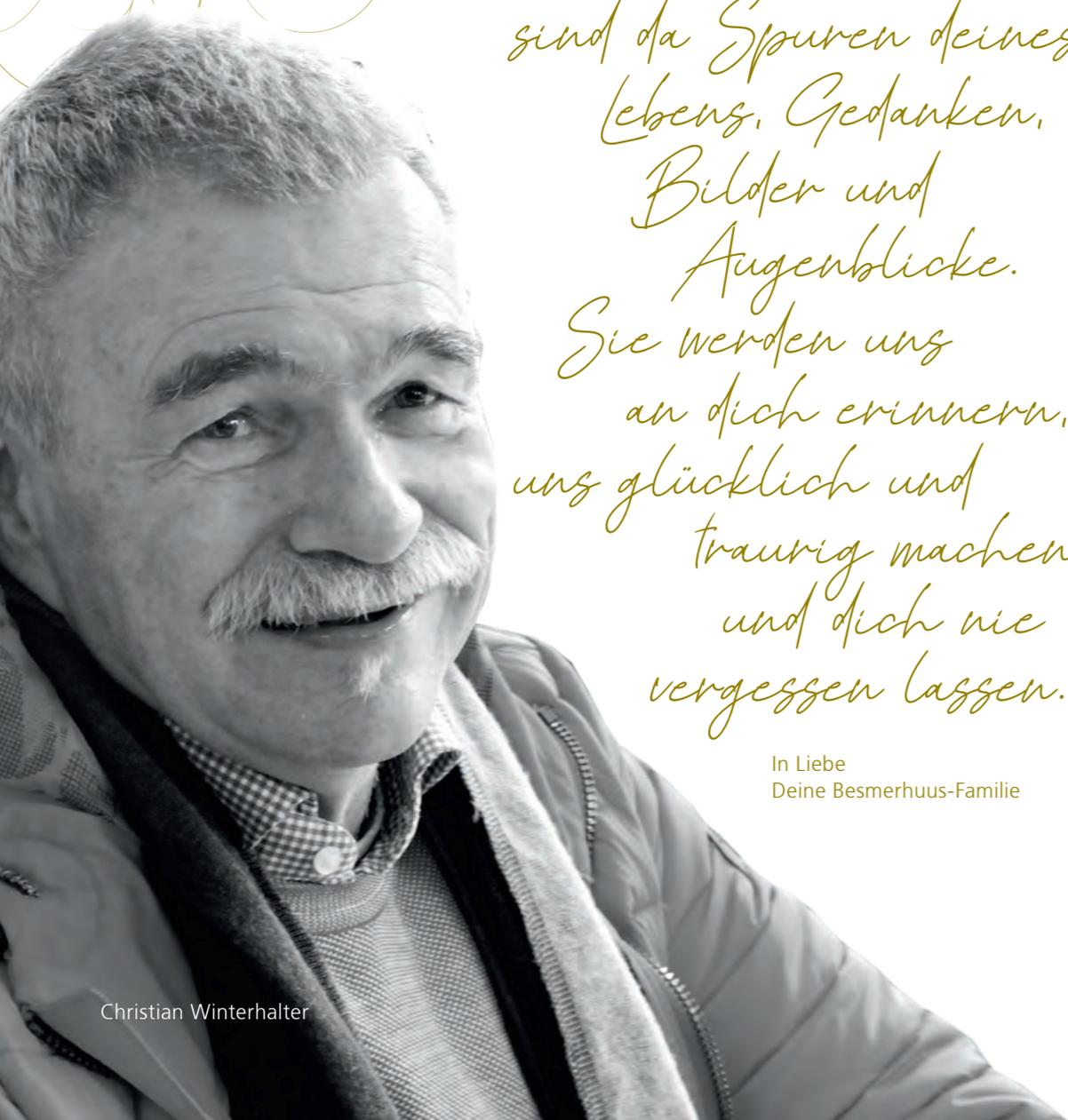
Fleischplatte und gebratenen Würsten. Zum Abschluss gab es feinen Kuchen und Kaffee. Wir hatten auch Personal-Ausfälle, was uns oft ans Limit brachte. Das Gruppen-Personal und auch Tagesstätte-Mitarbeitende haben uns dabei unterstützt. Dies in der Nasszellenreinigung und bei Reinigungsarbeiten auf den Gruppen.

Dann kam das Besmerhuusfest, das uns ein wenig Normalität zurückbrachte. Schon bald stand das Weihnachtsfest vor der Tür, das wie letztes Jahr leider wegen Covid ins Wasser fiel. Trotz einschränkenden Massnahmen sind wir alle gut durch das Jahr gekommen und hoffen, dass es 2022 besser wird.

Wir bedanken uns bei der Heimleitung, Herrn Bruggmann, sowie auch der Agogischen Leitung, Herrn Stoll, für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung während den letzten Jahren. Beide verlassen uns – Sie werden uns sehr fehlen.

Hans Bühler und Thomas Von Arx,
Leitung Küche und Leitung Hausdienst.





Christian Winterhalter

Lieber Christian

„Und immer
sind da Spuren deines
Lebens, Gedanken,
Bilder und
Augenblicke.
Sie werden uns
an dich erinnern,
uns glücklich und
traurig machen
und dich nie
vergessen lassen.“

In Liebe
Deine Besmerhuus-Familie



LIEBER STEFAN

Im Jahr 2021 bist Du – leider viel zu früh – von uns gegangen. Was bleibt, sind viele schöne Erinnerungen und tolle Momente mit Dir! Die Erinnerung an Dich wird nie verblassen und wir werden Dich nie vergessen. Es war uns eine Freude, Dich gekannt zu haben und Dich auf Deinem Weg begleiten zu dürfen.

Dein Besmerhuus

Im Namen aller Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

ANDREAS HÖPLI

Am Mittwoch, den 10.11.2021 mussten wir nach langer Krankheit und doch überraschend, Abschied von Herrn Andreas Höpli nehmen. Andreas Höpli war ein stets positiver und freundlicher Mensch, der es verstand, seine Mitmenschen mit seinem besonderen Charisma zu fesseln. Er hatte zwar keine verbale Sprache, aber eine besondere Begabung, wortlos allen Mitmenschen seine Bedürfnisse zu äussern. Wir teilen sehr viele schöne Erinnerungen mit ihm und werden noch lange von einigen Anekdoten erzählen können. Was aber wohl den meisten Menschen, die Andreas Höpli

begegnen durften, in Erinnerung bleiben wird, ist sein freundliches Wesen und dieses herzliche und ansteckende Lachen. Seine Lebensfreude, gepaart mit der stetigen Bereitschaft, sich für vermeintlich «kleine Dinge» unglaublich zu begeistern, hat viele Menschen berührt und inspiriert. Im Moment zu leben und diesen zu geniessen, das war eines seiner grossen Talente. Andreas Höpli hat eine Lücke hinterlassen, die sich so nicht mehr schliessen lässt – und wir werden ihn niemals vergessen. Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihm.

Magdalena Jakobs

Personal Betreuung / NEG



Liebe Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen, Angehörige und Interessierte

Ich freue mich ausserordentlich, dass ich am 1. März 2022 die Stelle als Geschäftsführer / Heimleiter des Besmerhuus antreten durfte.

Damit Sie mich ein wenig kennenlernen können, stelle ich mich kurz vor. Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder und wohne im Quartier Kurzrickenbach in Kreuzlingen.

Mein beruflicher Werdegang führte mich als Praktikant im Vivala in Weinfelden, über die Ausbildung zum «Pflegefachmann HF» in die Mansio in Münsterlingen. Danach arbeitete ich sowohl in der Suchttherapie, wie auch in der Akut- und Notfallpsychiatrie in der Psychiatrie St. Gallen Nord in Wil. Als Berufsbildner und später als Stationsleitung durfte ich mir alle notwendigen Erfahrungen und Weiterbildungen aneignen.

Ab 2018 war ich dort als Bereichsleiter für die gerontopsychiatrischen, wie auch für die akut- und notfallpsychiatrischen Abteilungen zuständig. Hierbei konnte ich die Inhalte meiner Weiterbildung «MAS», Management in Health Care der ZHAW, im Alltag umsetzen. Als Pflegedienstleitung ad interim und Mitglied der Geschäftsleitung habe ich die Freude daran entdeckt, Verantwortung für eine gesamte Institution zu übernehmen. Dies führte mich zu meiner Motivation, die Stelle als Geschäftsführer im Besmerhuus anzunehmen.

Als Kreuzlinger ist mir das Besmerhuus schon länger bekannt. Das Leitbild entspricht meinen Werthaltungen und nach den Vorstellungsgesprächen war ich restlos von der Institution überzeugt.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Mitarbeitenden die Zukunft des

Besmerhuus im Sinne unserer Klienten zu gestalten.

Fabio Danubio
Heimleiter Besmerhuus, seit 01.03.2022



Fabio Danubio





VORSTAND VEREIN BESMERHUUS

Präsident

Mario Monego
Tel. +41 (0)71 688 35 92

Vizepräsidentin

Sabine Köhler
Tel. +41 (0)71 686 70 03

Finanzen

Mario Rusch
Tel. +41 (0)71 245 54 64

Personal

Karl Künzle
Tel. +41(0)71 671 18 05

Betreuung

Sabine Köhler
Tel. +41 (0)71 686 70 03

Astrid Ostergaard

Tel. +41 (0)71 688 41 39

Weitere Mitglieder

Oliver Fahrion
Tel. +41 (0)79 608 40 75

PERSONAL VEREIN BESMERHUUS

Heimleitung

Fabio Danubio
Tel. +41 (0)71 686 60 92

Leitung Sekretariat / Stellvertretung Heimleitung / Mitglied der Geschäftsleitung

Maria Keller
Tel. +41 (0)71 686 60 90

Personal Betreuung / Villa Gruppenleitung: Marco Kleck

Tel. +41 (0)71 686 64 00

Personal Betreuung / NEG Gruppenleitung: Magdalena Jakobs

Tel. +41 (0)71 686 64 01

Personal Betreuung / N1OG Gruppenleitung: Manuel Joray

Tel. +41 (0)71 686 64 02

Personal Betreuung / N2OG Gruppenleitung: Kai Blaich

Tel. +41 (0)71 686 64 03

Personal Betreuung Tagesstätte Gruppenleitung: Immanuel Gebauer

Tel. +41 (0)71 686 64 05

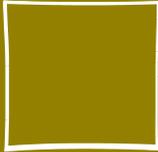
Leitung Küche

Hans Bühler
Tel. +41 (0)71 686 60 98

Leitung Hausdienst

Thomas von Arx
Tel. +41 (0)71 686 60 97

+
arbeiten



+
wohnen



+
beteiligen



=



BESMERHUUS

HEIMLEITUNG UND ADMINISTRATION

Besmerstrasse 22
Postfach 38
CH-8280 Kreuzlingen 2
Telefon +41 (0)71 686 60 90
Telefax +41 (0)71 686 60 91
E-Mail: info@besmerhuus.ch



Wir sind Mitglied von
INSOS
www.insos.ch

SPENDENKONTEN

IBAN: CH48 0021 7217 8188 47M2 K

IMPRESSUM

Redaktion: Besmerhuus Team
Design: www.wemako.ch

www.besmerhuus.ch